

Lehrangebote Sommersemester 2024 Institut für Erziehungswissenschaft

Die nachfolgenden Seiten werden ständig aktualisiert. Schauen Sie bitte zwischendurch immer nach Änderungen. Kommentare und weitere Informationen finden Sie im LSF (HIS), wo Sie sich auch einschreiben müssen.

<u>Studienberatung:</u>	Frau PD Dr. Förster	Sprechzeit im Semester: n. V.
<u>Sekretariat:</u>	Frau A. Mitschke	Sprechzeiten: n.V.

Einschreibungen sind für die Vorlesungen ab dem 01.03.2024 und für die Seminare ab dem 06.03.2022 möglich. Beachten Sie bitte das [abweichende Anmeldeprozedere für das Schulpraktikum !!](#)

2. Modul

Do 12-14 **Einführung in die Schulpädagogik/Allgemeine Didaktik** (Vorlesung)
4005002 Diana Raufelder, HS 4 ELP 6

Die Vorlesung „Einführung in die Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik“ führt in die Grundbegriffe (z.B. Bildung, Sozialisation) der Schulpädagogik, die Theorie der Schule, sowie Themen der Professionalisierung ein. Dabei werden auch aktuelle Aspekte der empirischen Unterrichts-, Schul- und Bildungsforschung aufgegriffen. Ziel ist es, Studierende zu befähigen, pädagogische Praxis an Hand wissenschaftlicher Erkenntnisse und theoretisch-systematischer Ansätze zu reflektieren. Des Weiteren führt die Vorlesung in Theorien zum Unterricht und zum institutionalisierten Lernen ein. Dabei werden die Modellierungen von Unterrichtsprozessen ("Didaktische Modelle") ebenso einbezogen wie das Geflecht von Faktoren, das unterrichtliche Lernprozesse beeinflussen. Dieser Blick auf das Bedingungsgefüge, in dem Unterricht stattfindet, wird ergänzt durch innovative heterogenitätsbezogene Lehr- und Lernformen.

Die Vorlesung wird in Präsenz abgehalten. Die Folien zu jeder Sitzung werden auf Moodle bereitgestellt. Weitere Details entnehmen Sie bitte dem Seminarplan auf Moodle.

Di 12-14 **Interdisziplinäre Lehr-/Lernprozesse und Schulentwicklung** (Vorlesung)
40050004 Andrea Westphal, nur für LA Reg. Schule , HS 2 ELP 6

Die Vorlesung „Interdisziplinäre Lehr-Lernprozesse und Schulentwicklung“ führt in wichtige Fragen der Lehr-Lernforschung und der Schulentwicklungsforschung ein. Sie lernen grundlegende Modelle und aktuelle Forschungsergebnisse zur Unterrichtsqualität und zur Gestaltung aktiver Lernprozesse sowie zur Lehrkräfteprofessionalisierung und Schulentwicklung kennen. An Beispielen aus Schulen mit besonders innovativen Unterrichts- und Schulkonzepten besprechen wir, wie sich diese Forschungsergebnisse in die Bildungspraxis transferieren lassen.

Di 12-18 **Reflexion des Sozialpraktikums A**
4005006 Martina Winkelmann, SR 1.29 ELP 3

Termine:

09.04.2024
23.04.2024
30.04.2024
07.05.2024
28.05.2024
04.06.2024
25.06.2024
09.07.2024

Mi 12-18 **Reflexion des Sozialpraktikums B**
4005008 Martina Winkelmann, SR 2.14 ELP 3

Termine

17.04.2024
15.05.2024
29.05.2024
12.06.2024
19.06.2024
03.07.2024
17.07.2024

Block-Seminar, bitte tragen Sie sich im LSF verbindlich in eine der Blockveranstaltungen/ Gruppen ein.

Im Rahmen des Seminars werden Ihre pädagogischen Erfahrungen im Rahmen des Sozialpraktikums bzw. vorheriger adäquater Leistungen reflektiert. Dabei stehen Erfahrungen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen im Mittelpunkt. Weitere Aspekte werden bedarfsentsprechend entschieden und können unterschiedliche Aspekte aufgreifen, wie z. B. Theorie-Praxis-Bezug, herausfordernde Situationen, persönliche Stärken und Schwächen.

Bringen Sie Ihren Sammelbeleg Sozialpraktikum mit.

Voraussetzungen:

1. absolvierte Veranstaltung Einführung in das Sozialpraktikum

2. absolviertes Sozialpraktikum
3. fristgerechte Einreichung (eine Woche vor Beginn der Reflexions-Veranstaltung) des ePortfolios in Mahara

Fr 12-14 **Tutorium: ePortfolioarbeit für das Sozialpraktikum**
4005010 Tutor*innen & Martina Winkelmann, SR 1.29 ELP 3

Termine

12.04.2024
26.04.2024
10.05.2024
31.05.2024
14.06.2024
28.06.2024

Bitte tragen Sie sich im LSF verbindlich für einen Termin ein.

Bitte wählen Sie aus folgenden Seminaren eines aus!

Do 10-12 **Schüler*innen mit besonderem Unterstützungsbedarf am Gymnasium (Seminar)**
4005012 Gabriele Förster, SR 2.14 ELP 3

Die Inklusive Pädagogik befasst sich nicht mehr nur mit einzelnen Unterschieden von Menschen, wie es z.B. im Zusammenhang mit der Koedukation oder der Integration von Kindern mit Behinderungen der Fall war, sondern rechnet grundsätzlich mit der Komplexität und Heterogenität der Lerngruppen. Um alle Schüler*innen, an welcher Schule sie auch immer lernen, angemessen zu fördern, ist es oftmals notwendig, ihnen spezielle Unterstützungsangebote zu offerieren. Das kann zum Beispiel bei schwierigen Lebenssituationen, partiellen Lernstörungen oder chronischen psychischen sowie somatischen Krankheiten der Fall sein.

Do 8-10 **Alle sind verschieden... - Pädagogik der Vielfalt (Seminar)**
4005014 Gabriele Förster, SR 2.14 ELP 3

Inklusion ist gegenwärtig ein viel beachtetes, leidenschaftlich und kontrovers diskutiertes Thema. Zu einer Inklusionsschule sollen alle Kinder und Jugendlichen, unabhängig von individuellen Merkmalen oder Zugehörigkeitsbeschreibungen zu bestimmten Gruppen, einen gleichberechtigten Zugang haben bzw. in ihr gleichberechtigt partizipieren können (vgl. Textor 2015, S. 13). Von Schule und Unterricht verlangt dieser Prozess deshalb eine Anpassung an die Heterogenität der jeweiligen Schüler*innen. Das Seminar will mit dazu beitragen, die Studierenden auf diese Anforderungen vorzubereiten, legt dabei allerdings den Schwerpunkt auf Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf und chronischen Erkrankungen.

Mi 10-12 **Unterricht als Lernbüro, mit Lernlandkarten oder als Zukunftswerkstatt**
4005016 Sabine Schweder, HS 2.14 ELP 3 (ausgewählte Termine)

Im Seminar lernen wir das Konzept Lernbüro, Lernlandkarten und Zukunftswerkstatt kennen, die darauf abzielen, den Unterricht interaktiv zu gestalten, Schüler*innen zu aktivieren und sie direkt am Lerngeschehen zu beteiligen. Durch den Einsatz dieser Konzepte können Schüler*innen befähigt werden, zu Regisseuren ihres eigenen Lernens zu werden. Wir werden uns mit den Unterrichtsprinzipien auseinandersetzen und im Kontext einer Schule beobachten, wie diese Konzepte wirken und welches Potenzial sie für den Fachunterricht bieten. Sie werden in die Grundlagen dieser Konzepte eingeführt und haben die Möglichkeit, deren Umsetzung im schulpraktischen Kontext zu beobachten und zu analysieren.

Di 10-12 **Individualisiertes Lernen mit und (ohne) Künstliche Intelligenz**
4005018 Sabine Schweder, HS 1.29 ELP 3 (ausgewählte Termine)

In diesem Seminar untersuchen wir die wachsende Rolle der Künstlichen Intelligenz (KI) im Bildungsbereich, speziell im Kontext der individualisierenden Unterrichtsgestaltung. Die Teilnehmer*innen werden KI und ihre Anwendungen im pädagogischen Kontext kennenlernen. Das Seminar fokussiert sich auf das Thema des individualisierten Lernens. Wir werden uns damit beschäftigen, was genau darunter zu verstehen ist und wie sich dies in der Unterrichtsgestaltung niederschlägt, was einen zentralen Aspekt des Seminars bildet. Im Zentrum des individualisierten Lernens steht die Rolle der Lehrkräfte, die die Schüler*innen dabei unterstützt, ihr Lernen selbstständig zu planen, es an den eigenen Ressourcen auszurichten und dafür ihre Motivation zu entfalten und dabei KI integriert. Während des Seminars bieten sich Gelegenheiten, individualisiertes Unterrichtsgeschehen zu beobachten und zu analysieren. Sie werden darin unterstützt, die Prinzipien einer individualisierenden Unterrichtsgestaltung aus einer theoriegeleiteten Praxisperspektive zu verstehen.

Blockseminar **Forschendes Lernen in der Schule 1**
4005020 Sabine Schweder, Montessori Schule (02.09.-04.09.2024; 08:00 – 14:00 Uhr)

In diesem interaktiven Seminar betrachten wir das Konzept des forschenden Lernens in der Schule. Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmer*innen das erforderliche Wissen und die nötigen Werkzeuge zu vermitteln, um forschendes Lernen als Unterricht umzusetzen. Die Teilnehmer*innen werden sowohl die theoretischen Grundlagen als auch die praktischen Aspekte des forschenden Lernens kennenlernen. Im Zentrum des Seminars steht die Entwicklung der Kompetenzen, die Lehrkräfte benötigen, um Schüler*innen bei forschendem Lernen und damit in selbstgesteuerten Lernprozessen zu begleiten. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Rolle der Lehrkraft als Lernbegleiter*in, die den Lernprozess unterstützt, ohne ihn zu dominieren.

Mo 10-12 **Serious Games im Unterricht: Entwicklung didaktischen Materials zu einem digitalen Lernspiel im Projekt SEL4@II**
4005022 Lia Grahl u. Frances Hoferichter, SR 1.13 ELP 3

Dieses Seminar bietet eine faszinierende Gelegenheit, sich intensiv mit der Anwendung und Theorie von Serious Games im Bildungsbereich auseinanderzusetzen. Als Teil des ERASMUS+ Forschungsprojekts "SEL4@LL" konzentriert sich dieses Seminar auf die Entwicklung und Erforschung eines Serious Games, das direkt im Klassenzimmer eingesetzt wird. Teilnehmende des Seminars erhalten einen tiefen Einblick in die theoretischen Grundlagen, die die Konzeption dieses innovativen Spiels prägen. Neben der Theorie liegt ein wesentlicher Fokus auf der praktischen Anwendung: Es

wird daran gearbeitet, didaktisches Material zu entwickeln, welches später in Kombination mit dem Spiel in Schulen getestet wird. Ein besonderes Merkmal des Seminars ist der Austausch mit spanischen Lehrkräften.

Dieses Seminar ist ideal für diejenigen, die an der Schnittstelle von Digitalisierung, Spielentwicklung und Pädagogik lernen und arbeiten möchten. Es bietet außerdem eine einzigartige Möglichkeit, um an einem europäischen Forschungsprojekt mitzuwirken.

Do 14-16 **Motivation in der Schule**
4005024 Diana Raufelder, SR 2.06. ELP 3

Motivation ist eines der bedeutendsten psychologischen Konzepte im Schulkontext. Wie die lange Tradition der Motivationsforschung gezeigt hat, steht Motivation (insbesondere Lern- und Leistungsmotivation) in Zusammenhang mit verschiedenen schulrelevanten Aspekten wie Wissbegierde, Lerninteresse, Ausdauer und Leistung, was ihre Bedeutung für die Erziehungswissenschaften und Pädagogische Psychologie, aber auch für Lehrer:innen, Schüler:innen und Eltern einmal mehr unterstreicht. Im Rahmen dieses Seminars werden deshalb die gängigsten Motivationstheorien vorgestellt und insbesondere die Bedeutung von Peers und Lehre:innen als essentielle Motivationsquellen diskutiert, schließlich spielen sowohl Peers als auch Lehrer:innen eine zentrale Rolle, wenn es darum geht, Kinder für schulische Inhalte zu begeistern. Man könnte auch sagen: Motivation braucht Beziehung. Dieser Aspekt wird gerade durch die jüngsten Erkenntnisse der neurowissenschaftlichen Forschung gestützt, die Belohnungs- und Motivationszentren im Gehirn identifiziert haben. Wie dieses Wissen für die pädagogische Praxis genutzt werden kann, soll ebenfalls Gegenstand dieses Seminars sein.

Blockseminar **Schulische Suchtvorbeugung – konzeptionelle Grundlagen und Realisierungsmöglichkeiten** (Seminar)
4005026 Eric Hawer, Räumlichkeiten im RSK, 16 TeilnehmerInnen

Fr 12.04.2024 10.15-13:45 Uhr

Fr 19.04.2024 10.15-13.45 Uhr

Fr 26.04.2024 10.15-13.45 Uhr

Fr 17.05.2024 10.15-13.45 Uhr

Fr 31.05.2024 10.15-13.45 Uhr

Fr 07.06.2024 10.15-13.45 Uhr

Fr 14.06.2024 10.15-13.45 Uhr

Schüler*innen sind im Alltag unterschiedlichen Belastungen ausgesetzt. Die schulische Suchtprävention zielt darauf ab, Kinder und Jugendliche in ihren individuellen (psychosozialen) Kompetenzen zu stärken, um schädlichen Verhaltensweisen sowie den negativen Folgen des Konsums von Suchtmitteln entgegenzuwirken. Sie soll „Einstellungen, Haltungen, Erlebnissensibilität und Handlungskompetenz für eine konstruktive Bewältigung von Konflikten und Problemen entwickeln helfen“ (Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern 20.11.2007, S. 583). Im Seminar werden theoretische Grundlagen zur schulischen Suchtprävention erarbeitet und interaktive (Unterrichts-) Methoden aufgezeigt. Zudem besteht die Möglichkeit an einer Ausbildung in der schulischen Suchtprävention teilzunehmen. Diese setzt sich aus einem Grundkurs, einem Aufbaukurs sowie einem integrierten Praktikum zusammen. Der Grundkurs ist mit dem Seminar *Schulische Suchtvorbeugung – konzeptionelle Grundla-*

gen und Realisierungsmöglichkeiten gleichzusetzen. Der praxisorientierte Aufbaukurs wird in der Regel im darauffolgenden Wintersemester Angeboten. Das Hauptziel der Ausbildung besteht in der Entwicklung einer pädagogischen Handlungskompetenz im Bereich der schulischen Suchtprävention.

Das Seminar findet in der Regionalstelle für Suchtvorbeugung und Konfliktbewältigung des Landkreises Vorpommern-Greifswald (Am Gorzberg 14, 17489 Greifswald) statt.

Quellverweis

Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern (20.11.2007): Gesundheits-
erziehung, Sucht- und Gewaltprävention an den Schulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Verwal-
tungsvorschrift des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur. - 280D-3211-05/518 -.

In: *Mitteilungsblatt des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-
Vorpommern* 2007 (12), S. 582–585.

3. MODUL (LEHRAMTSSTUDENTEN IM 4. SEMESTER/5. SEMESTER)

PÄDAGOGISCHE PSYCHOLOGIE

Do 16-18	Pädagogische Psychologie II (Vorlesung)
5800500	N.N.

4. Modul: Lehramt an Gymnasien / 5. Modul: Lehramt Regionale Schule

Mo 12-14 **Einführung in die inklusionsorientierte Sonderpädagogik** (Vorlesung)
4005028 Kathrin Mahlau, nur für Studierende LA Regionale Schule, Grundschule und
Optionale Studien, HS 2.33 ELP 3

Vorlesung: Einführung in die inklusionsorientierte Sonderpädagogik

In der Vorlesung erfolgt eine Übersicht über alle sonderpädagogischen Förderschwerpunkte, geschichtliche Aspekte und rechtliche Grundlagen eines inklusiv ausgerichteten Unterrichts. Es werden grundlegende Begriffe, Probleme und Ansätze zur Förderung von entwicklungsauffälligen Kindern und Jugendlichen im inklusionsorientierten Unterricht vermittelt. Dabei wird das Spannungsfeld zwischen engem und weitem Inklusionsbegriff thematisiert und internationale und nationale Konzeptionen sowie das Strategiepapier zur Umsetzung von Inklusion dargestellt und verglichen. Es erfolgen Analysen von Studien zum inklusiven Unterricht (Welche Kinder mit welchen sonderpädagogischen Förderschwerpunkten wurden unter welchen Rahmenbedingungen erfolgreich integriert?) und Inhalte zu den unterschiedlichen sonderpädagogischen Förderschwerpunkten.

Literatur

Ahrbeck, B. (2017). Der Umgang mit Behinderung. 3. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer.

Biewer, G., Böhm, E.T. & Schütz, S. (2015). Inklusive Pädagogik in der Sekundarstufe. Stuttgart: Kohlhammer.

Werning, R., Balgo, R., Palmowski, W. & Sassenroth, M. (2012). Sonderpädagogik: Lernen, Verhalten, Sprache, Bewegung und Wahrnehmung (2. Aufl.). Oldenbourg Wissenschaftsverlag.

Das 4./5. Modul erstreckt sich über zwei Semester. Sie müssen insgesamt 2 Veranstaltungen aus der „Angewandten Schulpädagogik“ **und** eine weitere Veranstaltung aus dem „wahlobligatorischen Bereich“ besuchen. **Die Modulprüfung kann erst nach der Teilnahme an allen drei Veranstaltungen abgelegt werden.**

Angewandte Schulpädagogik

Unterrichten / Erziehen

Mi 10-12 **Soziale Beziehungen in der Schule – Kurs 1**
4005030 Diana Raufelder, online

Lange Zeit wurde sie als „Kuschelpädagogik“ belächelt, heute zeigen aktuelle Ergebnisse aus der Hirnforschung, dass die Qualität sozialer Beziehungen – auch bekannt unter dem Begriff „soziale Eingebundenheit“ – einer der wichtigsten Bausteine für erfolgreiche Lehr-Lern-Prozesse ist. Dieses Seminar thematisiert theoretische Beiträge aus erziehungswissenschaftlicher und psychologischer Perspektive sowie aktuelle empirische Befunde zu Lehrer-Schüler-Beziehungen, Schüler-Schüler-Beziehungen und Sozialbeziehungen in der Lehrer*innenbildung.

Do 10-12 **Soziale Beziehungen in der Schule – Kurs 2**
4005032 Diana Raufelder, SR 2.06 ELP 3

Lange Zeit wurde sie als „Kuschelpädagogik“ belächelt, heute zeigen aktuelle Ergebnisse aus der Hirnforschung, dass die Qualität sozialer Beziehungen – auch bekannt unter dem Begriff „soziale Eingebundenheit“ – einer der wichtigsten Bausteine für erfolgreiche Lehr-Lern-Prozesse ist. Dieses Seminar thematisiert theoretische Beiträge aus erziehungswissenschaftlicher und psychologischer Perspektive sowie aktuelle empirische Befunde zu Lehrer-Schüler-Beziehungen, Schüler-Schüler-Beziehungen und Sozialbeziehungen in der Lehrer*innenbildung.

Mo 10-12 **Lehreralltag - Pädagogik für die Praxis (Seminar)**
4005034 Gabriele Förster, SR 2.14 ELP 3

Der Lehreralltag ist durch eine komplexe Wirklichkeit voller Herausforderungen charakterisiert, die durch eigenes Bemühen, oftmals auch große Kraftanstrengungen sowie gegebenenfalls Anregung, Unterstützung und Hilfe von außen bewältigt werden müssen. Im Seminar sollen einerseits der professionelle Umgang mit den spezifischen Anforderungen des Systems Schule als beruflichem Handlungsfeld verdeutlicht werden, andererseits gleichermaßen Gestaltungs- und Entlastungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Aspekte der Heterogenität der Schülerschaft, des Umgangs mit Konflikten und Stress sowie der Organisation des Lehreralltags nehmen dabei einen besonderen Stellenwert ein.

Blockseminar **Zukunftswerkstatt als Methode**
4005036 Sabine Schweder, SR 2.05 ELP 3 (06.-08.08.2024; 08:00-18:00 Uhr)

Dieses Seminar widmet sich der Zukunftswerkstatt als innovativer und kreativer Methode für den Unterricht. Die Teilnehmer*innen werden in die Grundlagen und Techniken der Zukunftswerkstatt eingeführt, einer Methode, die darauf abzielt, die Vorstellungskraft und Kreativität der Schüler*innen zu fördern und sie in den Prozess der Gestaltung ihrer eigenen Zukunft aktiv einzubinden. Im Verlauf des Seminars erfahren die Teilnehmenden, wie man eine Zukunftswerkstatt plant, strukturiert und durchführt. Dabei liegt der Fokus auf der Entwicklung von Fähigkeiten, um Schüler*innen zu motivieren, über zukünftige Herausforderungen und Möglichkeiten nachzudenken und eigene Ideen und Lösungsansätze zu entwickeln.

Blockseminar **Forschendes Lernen in der Schule 2**
4005038 Sabine Schweder, Montessori Schule Greifswald (04.-06.09.2024; 08:00-14:00 Uhr)

In diesem interaktiven Seminar betrachten wir das Konzept des forschenden Lernens in der Schule, einen dynamischen und innovativen Ansatz in der Bildung. Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmer*innen das erforderliche Wissen und die nötigen Werkzeuge zu vermitteln, um forschendes Lernen in ihren Unterricht zu integrieren. Die Teilnehmer*innen werden sowohl die theoretischen Grundlagen als auch die praktischen Aspekte des forschenden Lernens kennenlernen. Im Zentrum des Seminars steht die Entwicklung der Kompetenzen, die Lehrkräfte benötigen, um Schüler*innen bei forschendem Lernen und damit in selbstgesteuerten Lernprozessen zu begleiten. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Rolle der Lehrkraft als Lernbegleiter*in, die den Lernprozess unterstützt, ohne ihn zu dominieren.

Di 10-12 **Classroom Management: Prävention und Intervention von Unterrichtsstörungen**
4005040 Anne Heller, SR 1.06 ELP 3

Techniken guter Klassenführung gehören zum professionellen Repertoire von Lehrkräften und befördern nach Helmke erfolgreiches Lehren und Lernen. Empirische Unterrichtsforschung (Hattie) belegt seit den 90er Jahren, dass effektives Klassenmanagement Störungen minimieren und Lernen erfolgreicher machen kann. Das Seminar setzt mit dem Thema Unterrichtsstörungen einen Schwerpunkt für die Bearbeitung. Praxisbezüge stellen wir anhand der eigenen Schulbiografie, vielfältiger Übungssettings und Rollenspiele her.

Beurteilen / Innovieren

Mi 12-14 **Projekt „Schule vor Ort“** (Block mit zusätzlich individuell vereinbarten flexiblen Zeiten)
4005042 Anne Heller, SR 1.06 ELP 3

Wir kooperieren mit der **Regionalen Schule am Lindetal** in Neubrandenburg und begleiten Schulentwicklungsprozesse. Wie muss sich Schule (auch räumlich) verändern, damit sie neue Lernkulturen umsetzen und flexibel auf eine zunehmend heterogene Schülerschaft reagieren kann? Dieser Frage werden wir uns gemeinsam mit SuS, Lehrkräften und der Schulleitung stellen. Ziel wird es sein, Ideen und Konzepte mit der Schule und für die Schule zu entwickeln und sie in der Praxis umzusetzen.

Tipp: Der Besuch des Seminars Classroom Management (Raum) stellt eine sinnvolle Ergänzung dar, ist aber keine Voraussetzung.

Di 12-14 **Classroom Management: Der Raum als „dritter Pädagoge“**
4005044 Anne Heller, SR 2.14 ELP 3

Neue Lernkulturen brauchen innovative Raumkonzepte! Raumgestaltung im schulischen Kontext kann Wohlbefinden erzeugen und so zum Lernen (und Lehren) motivieren. Als ein Baustein von Classroom Management gilt der lern- und lebensfreundlich gestaltete Raum als ein Prädiktor für Lernerfolg. Im ersten Teil des Seminars beschäftigen wir uns mit theoretischen Grundlagen, reformpädagogischen Bezügen und individuellen schulbiografischen Prägungen. Der Praxisteil fokussiert auf Beispiele innovativer Schularchitektur der Gegenwart, Schulbesuchen sowie der konkreten Umsetzung eigener Ideen.

Tipp: Die Mitarbeit im Projekt „Schule vor Ort“ stellt eine sinnvolle praktische Ergänzung dar.

Mi 12-14 **Lehrer*innenwohlbefinden – Theorien und Methoden zur Stressbewältigung
und Achtsamkeit**
4005046 Frances Hoferichter, SR 1.13 ELP 3

In diesem Seminar setzen wir uns mit Ihrem Wohlbefinden auseinander und adressieren Themen wie Achtsamkeit, Stressbewältigung, Prüfungsangst, Lernstrategien und Ressourcen. Dabei setzen wir uns

mit theoretischen Grundlagen auseinander und wenden Methoden und Techniken zum Thema an. Sie sind eingeladen Ihr Wohlbefinden zu stärken und sich aktiv in den Kurs durch Reflexion einzubringen.

Mi 14-16 **Teacher well-being**
4005048 Frances Hoferichter, SR 1.13 ELP 3

In this seminar, we will focus on your well-being and address topics such as mindfulness, stress management, exam anxiety, learning strategies, and resources. We will explore theoretical foundations and apply methods and techniques related to these topics. You are invited to enhance your well-being and actively participate in the course through reflection. This seminar will be taught in English

Blockseminar **Mediation**
4005050 Frances Hoferichter, SR 1.13 ELP 3

Termine (von 16:00-20:00 Uhr):

17.04.2024

24.04.2024

15.05.2024

22.05.2024

29.05.2024

05.06.2024

In dieser Seminareinheit werden wir uns mit dem Verfahren der Mediation beschäftigen, welches als Methode der Konfliktbewältigung in verschiedenen Kontexten (z.B. Schulkontext, interkultureller Kontext, in Organisationen, etc.) Anwendung findet und zunehmend an Bedeutung gewinnt. Im Rahmen des Seminars werden Sie die Phasen der Mediation und deren Grundtechniken kennenlernen, als auch durch praktische Übungen sowie Rollenspiele Konflikte analysieren und bearbeiten. Im Fokus stehen dabei unter anderem die Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg und Arbeiten des Kommunikationsforschers Schulz von Thun, die eine Grundlage des Konfliktmanagements bilden.

Zur Vorbereitung auf das Seminar empfehle ich folgende Literatur:

Besemer, C. (2009). Mediation – Die Kunst der Vermittlung in Konflikten. Baden: Werkstatt für Gewaltfreie Aktionen.

Rosenberg, M. (2001). Gewaltfreie Kommunikation. Paderborn: Junfermann Verlag.

Schulz von Thun, F. (2010). Miteinander Reden. Bd. 1-3. Reinbek: Rowohlt Verlag.

Mo 10-12
4005022 **Serious Games im Unterricht: Entwicklung didaktischen Materials zu einem digitalen Lernspiel im Projekt SEL4@II**
Lia Grahl u. Frances Hoferichter, SR 1.13 ELP 3

Dieses Seminar bietet eine faszinierende Gelegenheit, sich intensiv mit der Anwendung und Theorie von Serious Games im Bildungsbereich auseinanderzusetzen. Als Teil des ERASMUS+ Forschungsprojekts "SEL4@LL" konzentriert sich dieses Seminar auf die Entwicklung und Erforschung eines Serious Games, das direkt im Klassenzimmer eingesetzt wird. Teilnehmende des Seminars erhalten einen tiefen Einblick in die theoretischen Grundlagen, die die Konzeption dieses innovativen Spiels prägen. Neben der Theorie liegt ein wesentlicher Fokus auf der praktischen Anwendung: Es wird daran gearbeitet, didaktisches Material zu entwickeln, welches später in Kombination mit dem Spiel in Schulen getestet wird. Ein besonderes Merkmal des Seminars ist der Austausch mit spanischen Lehrkräften.

Dieses Seminar ist ideal für diejenigen, die an der Schnittstelle von Digitalisierung, Spielentwicklung und Pädagogik lernen und arbeiten möchten. Es bietet außerdem eine einzigartige Möglichkeit, um an einem europäischen Forschungsprojekt mitzuwirken.

Blockseminar **Moderation und Mentoring**
4005052 Sabine Schweder, Online (30.07.-01.08.2024)

Dieses Seminar fokussiert sich auf die Entwicklung von Moderations- und Mentoring-Kompetenzen im Bildungskontext. Die Teilnehmer*innen erlernen, wie sie Diskussionen effektiv leiten, Gruppenprozesse erfolgreich steuern. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Förderung zielorientierter Dialoge im Mentoring. Darüber hinaus werden grundlegende Techniken des Mentorings vermittelt, die die individuelle Förderung und die persönliche Entwicklung der Mentees umfassen.

WAHLOBLIGATORISCHER BEREICH

Blockseminar **Sprecherziehung – Rhetorische Kommunikation für lebendigen Unterricht Gruppe A**
4005054 (Seminar)
Anke Portugal, Format Blended Learning, Seminarraum 030, Wollweberstraße 1

Termine

Dienstags (12:00 – 14:00 Uhr)

30.04.2024

07.05.2024

14.05.2024

28.05.2024

04.06.2024

11.06.2024

Präsenz-Blockseminar am 18.06.2024 von 12:00-15:00 und von 15:30-18:30 Uhr

Lehren braucht Persönlichkeit. Neben der Fachkompetenz und der didaktischen Aufbereitung des Lehrstoffes wirken wir stark durch nonverbale Signale wie Stimmklang, Intonation und Körpersprache. Deshalb ist Sprecherziehung hier nicht als „Schönsprecherei“ zu verstehen. Das speziell für künftig Lehrende konzipierte Seminar greift tiefer und bietet eine ganz praktische Unterstützung, indem es spezifische Rede- und Gesprächskompetenzen für den Schulalltag trainiert. Der Werkzeugkoffer dieses Seminars enthält leicht verständliche, oft spielerisch-humorvoll vermittelte, aber erstaunlich wirkungsvolle Übungen zur Stärkung der stimmlich-sprecherischen Präsenz. Gezielte Übungssequenzen trainieren zugleich verbale und nonverbale Fähig- und Fertigkeiten, damit wir als Lehrende authentisch und souverän agieren. Durch verschiedene Feedbackmethoden (auch Videofeedback) setzen wir uns intensiv mit unserer Wirkung auseinander. Dadurch bahnen wir einen Kommunikationsstil an, der echten Kontakt zum Hörer ermöglicht. Eine klug eingesetzte Rhetorik gepaart mit einer authentischen lebendigen Sprechweise und einem gezielten Medieneinsatz steigert nachweislich die Qualität des Unterrichts, weil sie Aufmerksamkeit, Motivation, die Vernetzung von Wissen, aber vor allem eins steigert: die Lust am Lernen. Zudem gibt es wertvolle Tipps und Übungen, um langfristig stimmlich gesund zu bleiben. Bei spezifischen Sprech- oder Stimmproblemen bieten wir eine individuelle Beratung an. Mitzubringen sind die Bereitschaft, Offenheit und Freude, an und mit sich zu arbeiten.

Blockseminar **Sprecherziehung – Rhetorische Kommunikation für lebendigen Unterricht Gruppe B**
4005056 (Seminar)

Anke Portugal, Format Blended Learning, Seminarraum 030, Wollweberstraße 1

Termine

Dienstags (14:00 – 16:00 Uhr)

30.04.2024

07.05.2024

14.05.2024

28.05.2024

04.06.2024

11.06.2024

Präsenz-Blockseminar am 25.06.2024 von 12:00-15:00 und von 15:30-18:30 Uhr

Lehren braucht Persönlichkeit. Neben der Fachkompetenz und der didaktischen Aufbereitung des Lehrstoffes wirken wir stark durch nonverbale Signale wie Stimmklang, Intonation und Körpersprache. Deshalb ist Sprecherziehung hier nicht als „Schönsprecherei“ zu verstehen. Das speziell für künftig Lehrende konzipierte Seminar greift tiefer und bietet eine ganz praktische Unterstützung, indem es spezifische Rede- und Gesprächskompetenzen für den Schulalltag trainiert. Der Werkzeugkoffer dieses Seminars ent-

hält leicht verständliche, oft spielerisch-humorvoll vermittelte, aber erstaunlich wirkungsvolle Übungen zur Stärkung der stimmlich-sprecherischen Präsenz. Gezielte Übungssequenzen trainieren zugleich verbale und nonverbale Fähig- und Fertigkeiten, damit wir als Lehrende authentisch und souverän agieren. Durch verschiedene Feedbackmethoden (auch Videofeedback) setzen wir uns intensiv mit unserer Wirkung auseinander. Dadurch bahnen wir einen Kommunikationsstil an, der echten Kontakt zum Hörer ermöglicht. Eine klug eingesetzte Rhetorik gepaart mit einer authentischen lebendigen Sprechweise und einem gezielten Medieneinsatz steigert nachweislich die Qualität des Unterrichts, weil sie Aufmerksamkeit, Motivation, die Vernetzung von Wissen, aber vor allem eins steigert: die Lust am Lernen. Zudem gibt es wertvolle Tipps und Übungen, um langfristig stimmlich gesund zu bleiben. Bei spezifischen Sprech- oder Stimmproblemen bieten wir eine individuelle Beratung an. Mitzubringen sind die Bereitschaft, Offenheit und Freude, an und mit sich zu arbeiten.

Mo 12-14 **Angewandte Medienpädagogik** (Vorlesung)
4005058 Ines Sura, SR 1 Rub 2b

Medienpädagogische Kompetenzen gehören gegenwärtig zu den Fachkompetenzen einer pädagogischen Fachkraft. In dieser Einführungsvorlesung befassen Sie sich mit den Grundlagen und aktuellen Entwicklungen im Bereich der Medienbildung. Zu den wichtigsten Themen gehören: Definition und Ziele der Medienpädagogik; Historische Entwicklung und aktuelle Herausforderungen; Theoretische Ansätze und bildungspolitische Grundlagen; Praxisbeispiele und Best Practices. Ziel ist es, bei Ihnen ein umfassendes Verständnis für die Bedeutung und Aufgaben von Medienpädagogik in einer mediatisierten Gesellschaft zu fördern. Zusätzlich finden kurze Exkurse in die Bereiche des digitalen Lehrens statt, um Sie auch für hybride Lernformate handlungsfähig zu machen.

Die Vorlesung richtet sich an alle Lehramtsstudierenden und ist im Speziellen offen für den Bereich „Optionale Studien“. Eine Prüfungsleistung im Modul „Angewandte Schulpädagogik“ ist möglich.

Di 12-14 **Kreativität und Innovation als Medienkompetenz**
4005060 Ines Sura, MonStER! (Haus der Grundschule, Steinbeckerstr.15 Raum 0.05)

In einer Welt, die von ständigem medialen Fortschritt geprägt ist, ist es entscheidend, innovative Ansätze in der Medienpädagogik zu entwickeln, um den Herausforderungen unserer Zeit gerecht zu werden. Kreativität wird dabei zu einer Schlüsselkompetenz: Lernen Sie im Seminar Methoden kennen, die das kreative Denken befördern und damit nicht nur die Lernprozesse, sondern auch die persönliche Entwicklung von Schüler*innen bereichern können. Nutzen Sie die Gelegenheit, eigene Ideen und Problemlösestrategien zu entwickeln und Arbeitsweisen nach dem Konzept „New Work“ zu erproben (Design Thinking, Gamification etc.). Gemeinsam diskutieren wir, ob und wie solche Modelle in den Unterrichtsalltag transferiert werden sollten.

Das Seminar richtet sich an alle Lehramtsstudierenden und ist im Speziellen offen für den Bereich „Optionale Studien“. Eine Prüfungsleistung im Modul „Angewandte Schulpädagogik“ ist möglich.

Blockseminar **Medienprojekte in der Schule: Medienkompetenzförderung durch handlungsorientierte Medienpädagogik**
 4005062
 Jan Rooschütz, MonStER! (Haus der Grundschule, Steinbeckerstr.15 Raum 0.05)
 Teilnehmer 20

Termine:

- Donnerstag, 25.4., 14:00 – 16:00 Uhr
- Donnerstag, 16.5., 14:00 – 17:00 Uhr
- Donnerstag, 13.6., 14:00 – 17:00 Uhr
- 16.-18.7.2024, 7:30 – 12:55 (in der Schule)

Beschreibung: Das Seminar vermittelt die Grundlagen der Medienbildung und betrachtet verschiedene medienpädagogische Ansätze. Auf Grundlage der handlungsorientierten Medienpädagogik entwickeln die Teilnehmenden Medienprojekte für Schüler*innen, in denen diese sich mit aktiver Medienarbeit mit digitalen Medien auseinandersetzen. Die Bandbreite der Möglichkeiten ist groß: vom Handy-/TikTok-Clip über Coding oder eine interaktiv-digitale Stadtrallye bis zur Produktion eines Podcasts. Vorwissen wird nicht benötigt, aber die Bereitschaft, sich eigenständig mit der Technik auseinanderzusetzen. Die gesamte benötigte Technik wird vom MONSTER, dem Medienlabor des Lehrstuhls für Medienbildung und Medienpädagogik, zur Verfügung gestellt und kann (und soll!) auch zwischen den Seminarterminen zum Ausprobieren und Erproben ausgeliehen werden.

PRAKTIKUM (LEHRAMTSSTUDIERENDE IM 4. SEMESTER)

Mo 10-12 **Vorbereitungsseminar zum Schulpraktikum I: Auf dem Weg in das Berufsfeld Schule** (Seminar)
 4005064
 Anne Heller, 2 Termine HS 2.33 ELP3

Das Seminar bereitet mit folgenden thematischen Schwerpunkten umfassend auf das erste schulische Praktikum vor:

- Schullandschaft in Greifswald und im ländlichen Raum
- Vorstellung potentieller Praktikumsschulen
- Bewerbungsmodalitäten
- Vorbereitung auf das Portfolio als praxisbegleitendes Reflexionsinstrument
- Regularien und Datenschutz im Schulpraktikum

Achtung: Die Teilnahme an der Veranstaltung ist laut Studienordnung verpflichtend und gilt als Voraussetzung für die Zulassung zum Schulpraktikum I. Es handelt sich um eine Veranstaltung mit Zulassungsvoraussetzungen (s. u.).

Melden Sie sich bitte **bis einschließlich 01.03.2024** im HIS/LSF für das Seminar *Vorbereitung auf das Schulpraktikum I: Auf dem Weg in das Berufsfeld Schule* an. Zusätzlich senden Sie die unter "Voraussetzungen" aufgeführten **Nachweise als PDF/Scan ebenfalls bis einschließlich 18.03.2024** an praxis_regy@uni-greifswald.de (Betreff: "Vorbereitung SPI - Nachweise").

Wenn Sie sich bereits zu einem früheren Zeitpunkt angemeldet haben, die Vorbereitungsveranstaltung jedoch nicht besucht haben oder nicht zugelassen wurden, müssen Sie sich erneut anmelden.

Studierende, die in vergangenen Semestern trotz vollständiger Nachweise aus Kapazitätsgründen nicht zugelassen werden konnten, werden bei der Platzvergabe bevorzugt berücksichtigt. Sollte dies auf Sie zutreffen, melden Sie sich bitte wie oben beschrieben im HIS an und senden Ihre Bescheinigung "Nichtzulassung aus Kapazitätsgründen" an pb_lehramt@uni-greifswald.de. Ihre Nachweise müssen Sie nicht erneut einreichen.

Voraussetzungen:

- Nachweis über den erfolgreichen Abschluss des *1. und 2. Moduls Erziehungswissenschaft*
- Nachweis über den erfolgreichen Abschluss des *Sozialpraktikums*

Alle Leistungen tauchen i. d. R. in Ihrer HIS-Notenübersicht auf. Senden Sie daher den Notenspiegel Bildungswissenschaften mit Verifikationsnummer als PDF, benannt nach dem Schema "SPI_Notenspiegel [Ihr Nachname]", an die o. g. Emailadresse.

Sollte Ihr Sozialpraktikum noch nicht in Ihrer Notenübersicht erscheinen, reichen Sie zusätzlich bitte den vollständigen Sammelbeleg des Sozialpraktikums (benannt nach dem Schema "NachweisSozP [Ihr Nachname]") ein.

REFLEXION DES SCHULPRAKTIKUMS I

Mo 12-16 **Gruppenreflexion nach dem Schulpraktikum I**
4005066 Anne Heller, 12 Gruppen á 1 Termin, SR 2.06 ELP 3

Unmittelbar nach dem ersten Schulpraktikum bekommen Studierende die Gelegenheit, ihre individuellen Erfahrungen im geschützten Raum der Kleingruppe mit Kommiliton*innen zu teilen und zu diskutieren. Vielfältige methodische Settings unterstützen den Austausch und bieten den Rahmen für eine pädagogisch angeleitete Reflexion. Bei Bedarf gibt es das Angebot einer Fallanalyse- und Besprechung. Das Seminar dient in besonderer Weise der Reflexion von Erfahrungen aus dem Praxisfeld Schule und öffnet den Raum zur persönlichen Standortbestimmung auf dem Weg in das Berufsfeld Schule. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist laut Studienordnung verpflichtend.
*Sie tragen sich selbstständig in **eine** Gruppe im LSF ein.*

SONDERPÄDAGOGIK II (LEHRAMT REGIONALE SCHULE IM 6. MODUL)

Di 10-12 **Einführung in den Förderschwerpunkt emotionale und soziale**
4005068 **Entwicklung** (Vorlesung)
Kathrin Mahlau, HS 2 ELP 6

In der Vorlesung werden grundlegende Begriffe, Fragen und Ansätze zur Förderung von Kindern und Jugendlichen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung erörtert. Ziel ist es, den Studierenden des Lehramtes Regionale Schule basales Wissen und Handlungskompetenzen für den inklusiven Unterricht mit Schülerinnen und Schülern mit Verhaltensstörungen zu vermitteln. Dazu gehören Grundlagenkenntnisse zu Begrifflichkeiten und zur Ätiologie sowie eine differenzierte Kenntnis von Zielgruppen.

Literatur

Fröhlich-Gildhoff, K. & Hensel, T. (2018). *Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen. Ursachen, Erscheinungsformen und Antworten* (3., aktual. u. erw. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Hartke, B., Blumenthal, Y., Carnein, O. & Vrban, R. (2019). *Schwierige Schüler. 64 Handlungsmöglichkeiten bei Verhaltensauffälligkeiten* (5. bis 10. Klasse; Bergedorfer Grundsteine Schulalltag; 5. Auflage). [S.l.]: Persen.

Di 10-12
4005072 **Umgang mit Schülerinnen und Schülern mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung_1**
Anke Sagert, SR 2.06 ELP 3

Di 12-14
4005074 **Umgang mit Schülerinnen und Schülern mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt emotional und soziale Entwicklung_3**
Kathrin Mahlau, SR 2.33 ELP 3

SONDERPÄDAGOGIK III
(LEHRAMT REGIONALE SCHULE IM 7. MODUL)

Mi 10-12
4005072 **Umgang mit Schülerinnen und Schülern mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf Sprache – sonderpädagogische Fallstudie**
Anke Sagert, SR 2.06 ELP 3

Im Seminar werden theoretische und praktische Modelle sowie Handlungskompetenzen im Umgang mit SuS mit schriftsprachlichen Schwierigkeiten erarbeitet. Spezifische Förderstrategien innerhalb des inklusiven Unterrichts, wie Individualisierung, Diagnostik, Vermittlung und Sicherung des Fachwortschatzes, der Erwerb der Rechtschreibkompetenz und die Förderung eines individuellen Rechtschreibziels bilden die Grundlage der Fördermaßnahmen, die mit einem Kind von Ihnen in einer Schule durchgeführt werden.

Sie erstellen eine wissenschaftliche Fallstudie im sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Sprache. Neben der praktischen Durchführung der Förderung (1:1 Situation) ermitteln, visualisieren und interpretieren Sie die Studienergebnisse.

Achtung: Sie müssen 3-4 Termine pro Woche in der Schule einplanen. Diese Termine können Sie nicht immer frei wählen, da mögliche Zeitfenster der jeweiligen Schule und des Kindes beachtet werden müssen.

Eine Teilnahme am Seminar ohne Förderung ist nicht möglich.

Hinzu kommt das verpflichtende Reflexionsseminar (Praxis im Umgang.....), hier werden wir die Termine in Kleingruppen vereinbaren.

Mi 12-14 **Praxis im Umgang mit Schülerinnen und Schülern mit dem sonderpädagogischen
4005074 Förderbedarf Sprache (Reflexionsseminar)**
Anke Sagert,

Dieses Seminar wird in jedem Semester angeboten.